

DETAILS

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Hall, T. Alan / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse / Schmidt-Brücken, Daniel / Uzonyi, Pal

Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache

Herausgeber: Jutta Rymarczyk, Jörg Kilian

2014

10.1515/wsk.16.0.videoaufnahme

Online erschienen 17.12.2014

Elke Montanari , Euline Cutrim-Schmid

Videoaufnahme

Dokumentation sichtbarer Ereignisse mit Hilfe einer Kamera.

video recording

recording of visual data with an analog or digital camera.

Videoaufnahmen beeinflussen die zu dokumentierende Situation mehrfach: In der Aufnahmesituation durch die Präsenz der Kamera, der Scheinwerfer, die Ausrichtung der Raumordnung nach Kameragesichtspunkten, die Anwesenheit von Assistenten etc. Die Auswahl der Kameraeinstellungen und -bewegungen (u.a. Portrait versus Gruppenaufnahme, Zoom, Bewegung der Kamera im Raum) bestimmt, was aufgenommen wird bzw. was ausgespart bleibt und gestaltet das Bild nach den Gesetzmäßigkeiten der Kamera als technisches Auge (VERTOV). Videoaufnahmen können über kurze, gezielte Phasen, z.B. während eines Tests, oder über lange Zeiträume erfolgen. Eine Auswahl und eine Montage der Szenen (Schnitt) sind für die Auswertung und die Präsentation notwendig. Der regelmäßige Rückgriff auf die ungeschnittenen Rohdaten ist daher im Analyseprozess unerlässlich. In der Vorführung bestimmen Faktoren der Rezeption, wie Zuschauererwartungen, Kontext, Vorrede oder Aufführungsqualität, die Wahrnehmung der Videoaufnahme.

Bei der Durchführung von Videoaufnahmen wird die Kamera von Kindern regelmäßig thematisiert, jedoch auch wieder schnell im kindlichen Handeln vergessen (KOMOR 2010). In der Regel erfolgt die Audioaufnahme gleichzeitig, an der Kamera selbst oder an einem separaten, synchronisierten Audioaufnahmegerät. Die Sicherung der Aufnahmequalität (Bild-, Tonqualität, Bildführung, Speicherung u.v.a.) beginnt zweckmäßigerweise bereits in der Vorbereitungsphase.

Eine weitere separate Audioaufnahme ist zur Erhebungssicherung zu empfehlen, da die technischen Voraussetzungen von Videoaufnahmen komplex und im empirischen Forschungsalltag störanfällig sind. Einverständniserklärungen der Probanden/Erziehungsberechtigten und der Institution zu Aufnahme, Auswertung und Vorführung müssen für sämtliche Aufgenommenen (inkl. Einrichtungspersonal, zufällig ins Bild laufende Personen) schriftlich in der Vorbereitungsphase eingeholt werden.

Videoaufnahmen ermöglichen es, Handlungsabläufe mehrdimensional zu untersuchen und liefern daher in der Unterrichtsforschung und in der Betrachtung von Interaktionen und Handlungen die Grundlage der Analyse. Es können neben den sprachlichen Daten der Audioaufnahme Informationen über Mimik, Gestik, Proxemik, Motorik u.a. gewonnen werden.

Verweise

Audioaufnahme (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Gesprächsanalyse (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Unterrichtsforschung (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Literatur

KOMOR, A. [2010] Miteinander kommunizieren – Kinder unter sich. Münster
Google Scholar

SCHMIDT, U. [2009] Professionelle Videotechnik. Grundlagen, Filmtechnik, Fernsehtechnik, Geräte- und Studioteknik in SD, HD, DI, 3D. Berlin [etc.]
Google Scholar

VERTOV, D. [1979] Kinoki – Umsturz. In: ALBERSMEIER, F.-J. [Hg.] Texte zur Theorie des Films. Stuttgart: 24-41
Google Scholar

Zugang bereitgestellt von: De Gruyter / TCS

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory